

## Halbzeit der Legislaturperiode 2007-2010

### Rückblick und Ausblick des Volkswirtschaftsdirektors

(anlässlich der Medienkonferenz des Regierungsrates zur Legislaturhalbzeit am 16. Dezember 2008)

#### Rückblick

- **Aktive Aussenpolitik**  
(Metropolitankonferenz, Lex Bonny, Zimmerberg)

Die VD ist das "Aussenministerium" des Kantons. In dieser Funktion hat die VD aktiv bei der Entwicklung der Metropolitankonferenz Zürich mitgewirkt und auch das erste Zusammenarbeitsprojekt für insgesamt 7 Kantone geleitet.

Aufgrund der Initiative der VD ist es gelungen, zusammen mit 7 anderen Kantonen eine öffentlich wirksame Allianz zu bilden, welche Verzerrungen durch die Lex Bonny aufdeckte: Der Bundesrat hatte Gehör und verbot den durch die Lex Bonny provozierten Steuertourismus (Wegzug aus einem Kanton nur wegen der Befreiung von Bundessteuern in einem anderen Kanton).

Zur Durchsetzung des Volksentscheides zur Realisierung des Zimmerberg - Tunnels II pflegte die VD eine aktive Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Lobbying in Bern sowie in anderen Kantonen; kurzfristig noch erfolglos, doch mit der Aussicht, dass dieser Tunnel nun in einer zweiten Phase Priorität genießt.

- **Stärkung der Berufsbildung**  
(LBBZ Schluecht, FAGE Nachholbildung, zwei neue Höhere Fachschulen, Planung neues Fachhochschul-Institut)

Auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Bereichen konnten positive Errungenschaften für unser bewährtes duales Berufsbildungssystem erreicht werden:

Es wurden Dutzende von neuen Attestausbildungsplätzen geschaffen. Die LBBZ Schluecht hat mit einer klaren Vorwärtsstrategie eine Zukunftsperspektive erhalten.

Für die ganze Zentralschweiz wird in Zug die Nachholbildung für den Beruf "Fachangestellte Gesundheit (FAGE)" angeboten.

Das bereits gute Angebot an vier Höheren Fachschulen wird mit zwei neuen HF ergänzt (Rettungssanität, Kinderbetreuung).

Die Planung für ein neues Institut auf Fachhochschulstufe im 2. Sektor (Industrie) läuft erfreulich.

- **Gezielte Verbesserungen bei Sozialleistungen**  
(Ergänzungsleistungen AHV/IV, Familienzulagen)

Der Kanton hat mit seinem neuen Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über AHV/IV- Ergänzungsleistungen gezielte Verbesserungen erreicht. Gleiches gilt für den Bereich Familienzulagen, wo der Regierungsrat ein hohes Niveau zugunsten unserer Familien vorschlägt und vorerst übergangsweise umgesetzt hat.

## Ausblick

- **Mitwirkung im Metropolitanraum Zürich**  
(Metropolitankonferenz, Greater Zurich Area)

Die interkantonale Zusammenarbeit - sowohl zugunsten der Standortentwicklung gegen innen, als auch der Vertretung der Interessen gegen aussen einschliesslich des Standortmarketings - wird immer bedeutender. Als klarer Teil des Wirtschaftsraums Zürich will Zug hier eine aktive Rolle spielen und bringt sich entsprechend engagiert in den Aufbau der Metropolitankonferenz Zürich ein. Parallel dazu ist der Beitritt zur Greater Zurich Area beabsichtigt. Gerade Vertretung unserer Interessen z.B. im Verkehrsbereich braucht eine neue Plattform.

- **Ausbau des öffentlichen Verkehrs**  
(Verträge SBB, leistungsfähiger Feinverteiler)

Der Ausbau der öV-Infrastruktur ist in vollem Gang: Eben wurde die S1-Doppelspur Cham-Rotkreuz eröffnet und die Bauarbeiten an der S2 zur Taktverdichtung gestartet. Nächstes Ziel ist die Umsetzung des Richtplanauftrages, im Talgebiet einen leistungsfähigen Feinverteiler zu erstellen, welcher auf dem Strassennetz mit z.T. eigenen Trassen und grösseren Fahrzeugen eine deutliche Kapazitätserhöhung und Taktverdichtung bringen wird.

- **Wohnraumförderung**

Die bisher erfolgreiche Wohnraumförderung braucht angesichts der Marktsituation neue Instrumente und Investitionen. Eine umfassende Teilrevision des Wohnraumförderungsgesetzes kommt nächstens in den Kantonsrat.